

Die Stellschrauben, an denen die Globalisten drehen, um die Bürger zu knechten, nehmen immer absurdere und bedrohlichere Formen an. Ein zentrales Element in ihrem Plan, die Bürger zu entrechten und zu enteignen, sind Schikanen gegen die Bauernschaft. Sind die Landwirte doch das Rückgrat der jeweiligen Nahrungsmittelproduktion ihres Landes. Die WEF-“Junge Weltführerin” Jacinda Ardern, die in Neuseeland regiert, hat sich eine besonders anrühige Sache einfallen lassen. Sie will künftig Bauern besteuern, wenn ihr Nutzvieh zu viel “Gas” produziert.

Landwirte müssen für Kuh-Fürze blechen

Es klingt wie ein satirischer Vorschlag, ist aber bitterer Ernst. Wie die [Grazer "Tagesstimme"](#) unter Berufung auf englischsprachige Medien berichtet, kündigte Ardern bei einer Pressekonferenz am Dienstagmorgen (Ortszeit) ihre Pläne zur "Bekämpfung der Klimakrise" an. **Immerhin braucht die globalistische Hardlinerin nach Aufhebung ihres umstrittenen Zero-Covid-Kurses nun ein neues Steckenpferd.** Die ohnehin bereits unter einer hohen Steuerlast ächzenden neuseeländischen **Bauern sollen daher künftig für die natürlichen Ausscheidungen ihrer Nutztiere zahlen.**

Fürze, Rülpse, Urin: All das gilt jetzt als "klimaschädlich", wenn es von Kühen, Schafen oder Pferden kommt. Der Rechtfertigungsversuch: Die 6,3 Mio. Kühe – es gibt im Land mehr Fleckvieh als Menschen – stoßen jede Menge Methan und Lachgas aus. **Weil diese "Klimakiller" seien, seien sie für knapp die Hälfte der neuseeländischen Emissionen verantwortlich.** Zynisch erklärt Ardern nun, dass die neuseeländischen Landwirte eine Vorreiterrolle in der Welt bei der Reduktion des Ausstoßes seien und spricht von **globalen Wettbewerbsvorteilen einer "grünen Landwirtschaft"**.

WEF-Jünger gemeinsam für Bauern-Enteignung

Die Landwirtschaft ist der größte Exportsektor des Landes (46,4 Mrd. US-Dollar). Für die Sozialdemokratin also geradezu eine "eierlegende Wollmilchsau", **spült die neue Abgabe doch nach ihren Berechnungen jede Menge Geld ins Steuersäckel.** Jährlich soll ab 2025 vonseiten einer Kommission angewiesen werden, ab welcher Herdengröße und ab welchem Einsatz von Düngemitteln die neue Steuer abzudrücken ist. **Die Einnahmen sollen demnach in "neue Technologien, Forschung und Anreizzahlungen an Landwirte fließen, die ökologisch arbeiten."**

Bauern als vermeintliche "Klimakiller": Das ist keine Neuigkeit, sondern längst ein gängiges Narrativ der Globalisten. Im August führten die Pläne von Arderns Amtskollegen und WEF-Kumpanen Mark Rutte in den Niederlanden, die Stickstoffwerte in der Landwirtschaft radikal zu reduzieren, zum **Aufstand der holländischen Bauern.** Diese fürchteten um ihre Existenz, auch weil die **Regierung relativ offen damit umging, dass jeder dritte Bauer die Umwälzungen unter dem Deckmantel der "Nachhaltigkeit" nicht überleben wird.**

Die Bauern sind erst der Anfang – die globalen Eliten wollen alle Weltenbürger enteignen & unter ihre Knute zwingen: